Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 140. Leipzig, Freitag den 20. Juni 1913. 80. Jahrgang.

Ⓩ Ⓩ

Rudolf Herzog
Preußens Geschichte

Das Festbuch des Jubiläumsjahres!

„All die Gefühle und Stimmungen, die dieses Jahr der vaterländischen Gedenkfeiern, frohen Erinnerungsjubels erweckte, haben den allerwarmherzigsten und zündendsten Ausdruck gefunden in dem Jugend- und Volksbuch, das uns Rudolf Herzog auf den Tisch legt." Der Tag.

„Einen historischen Roman könnte man das Werk nennen, und doch ist es mehr als ein Roman. Es ist ein dauerndes Denkmal, das ein Dichter in andächtiger Liebe seiner Heimat gesetzt." Saale-Zeitung.

„Geben wir es den Soldaten in die Hand, wie eine Fibel der Mannestugend, und lesen wir selbst darin, wenn Stunden in uns schlagen, die wie Sturmglocken wecken wollen." Düsseldorf. Anzeiger.

„Das Festbuch für 1913 ist erschienen; . . . Der trockenen Geschichtsschreibung haben wir genug; das Jubiläumsjahr von 1813 verlangt nach dem Dichter, der mit Herzblut Historie schreibt. Habemus poetam. Und nun haben wir das Volksbuch, die Preußenbibel, das Nibelungenlied der brandenburgisch-preußisch-deutschen Schicksalskette." Krefelder Zeitung.

Das Kgl. preußische Kultusministerium hat das Werk den ihm unterstellten Behörden und Schulen empfohlen.

Wir bitten um tätigste Verwendung **Quelle & Meyer, Leipzig**

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe

20. bis 30. Tausend